



Beim mobilen Recycling wird das Elastikmaterial geschreddert, gesiebt, gesäubert und vor Ort in BigBags gelagert. | Foto: PR Recycling GmbH

Kunstrasen-Sanierung

Recycling der Elastikschicht schont Umwelt und Geldbeutel

Kunstrasenplätze bestehen aus mehreren Schichten: Tragschicht, Drain-Asphaltschicht, Elastikschicht und Kunstrasenflor-Schicht. Dabei sorgt die synthetische Elastikschicht für optimale sportfunktionelle und technische Eigenschaften des Kunstrasensystems, heißt es bei Hermann Kutter Sportanlagenbau. Seit letztem Jahr setzt das Unternehmen ein Ressourcen schonendes Recyclingverfahren für sanierungsbedürftige Elastikschichten ein. Dadurch könne auf neues Kunststoffgranulat verzichtet werden. Dominik Gantenbein, Projektleiter beim Sportanlagenbauer Hermann Kutter, erklärt das Recycling-Verfahren für die Elastikschicht: „Zunächst wird die vorhandene Elastikschicht komplett ausgebaut. Unser Recyclingpartner PR Recycling schreddert, sibt und säubert das Material und lagert es vor Ort in BigBags. Nachdem wir den vorhandenen Untergrund gereinigt und bei Bedarf nachplanieren und verdichtet haben, bauen wir das Recyclinggranulat in situ als Elastikschicht wieder ein. Das neue Bindemittel ist Polyurethandurchsetzt.“ Das Recyclingverfahren funktioniert für die von Kutter selbst entwickelten Elastikschichten Kutter ET, für ungebundene

Tragschichten sowie Kutter ES für gebundene Tragschichten. Aber auch für Elastikschichten anderer Hersteller und selbst für elastische Tragschichten, wie Gantenbein betont.

Sportvereine nutzen Elastikschicht-Recycling gerne

„Das Recycling der Elastikschicht ist nicht nur besser für die Umwelt. Die Vereine sparen sogar leicht bei den Kosten“, erläutert Geschäftsführer Stefan Kutter die Vorteile des Verfahrens. Zwei Vereine haben seit Mitte 2021 bereits Erfahrung mit dem Recycling ihrer Elastikschicht: die Sportvereine FT Starnberg 09 und FC Füssen. In Starnberg ließ die Stadt den 19 Jahre alten Kunstrasenplatz sanieren. Die recycelte Elastikschicht dient jetzt als Unterbau für einen neuen, Sand-Kork-verfüllten Kunstrasen. In Füssen wurde der Mini-Soccer-Court neu aufgebaut, mit recycelter Elastikschicht und unverfülltem Kunstrasen. Beide Sportvereine seien mit dem Ergebnis hoch zufrieden und freuen sich, dass sie wertvolle Ressourcen einsparen konnten, meldet das Unternehmen Kutter. ■